

Zwar von Brakteaten einzelner Provinzen haben auch Neuere bald umständlich gehandelt, bald gelegentlich Erwähnung gethan. Aber man wird da bald gewahr, theils wie schwankend, und unzusammenhängend manche Behauptungen sind, weil unsere Kenntniß von den Brakteaten überhaupt noch so mangelhaft ist; theils wie viele bisher angenommene Sätze von dieser Münzgattung aus den späteren Untersuchungen in einzelnen Ländern, und erhobenen sichereren Thatsachen nun berichtigt, oder beschränkt werden müssen.

Schwerlich wird man es in Ausspürung und Erklärung der Brakteaten irgend eines Landes sonderlich weit bringen, wenn man sich nicht mit der allgemeinen Geschichte derselben vorläufig wohl bekannt gemacht hat. Denn ist auf den Styl, auf das Kostume zu sehen, in der Münzkunde des Mittelalters durchaus äußerst wichtig, so ist es hier bey diesen gutentheils sprachlosen Münzen vollends unentbehrlich, ist oft das einzige Mittel, um Vaterland und Alter eines Stückes zu bestimmen, oder doch beyläufig zu errathen. — Also Grösse der Münze; Dichtigkeit; Feinheit; Form; Benennung; Schriftzug; Abkürzungen; Titel; Wappen; Gestalt der Kronen, der Kreuze, der Thürme, u. s. w.; das Hauptbild und die Stellung desselben; die Zeichnung — alles dieses ist in Betrachtung zu ziehen.

Nicht als ob diese Aufmerksamkeit hinreichend wäre, um alle dunkeln Münzen zu entziffern, und immer gewiß das Ziel zu treffen! — Man hat zuweilen das übliche Landesgepräge plötzlich verlassen, und des Handels wegen, oder aus Nachahmungssucht mit einem fremden vertauscht; man hat um der einheimischen geringhaltigen Münze Kredit zu verschaffen den Stempel einer besseren ausländischen nachgemacht; umgekehrt findet man unter gleichzeitigen Münzen benachbarter Länder einen auffallenden Unterschied, ja unter den Münzen des nämlichen Regenten; zumal
wenn